

**MARKTGEMEINDE GABLITZ**verwaltungsbezirk wien-umgebung  
linzer strasse 99 plz 3003telefon: 02231 / 634 66  
fax: 02231 / 634 66 / 139  
e-mail : [gemeinde@gablitz.gv.at](mailto:gemeinde@gablitz.gv.at)**Zahl:** 004-1/2007  
**Bearbeiter:** Dr. Fronz/Ell  
**Durchwahl:** 150**Gablitz, am** 15. März 2007**EINLADUNG  
zur 17. Sitzung des  
GEMEINDERATES****Zeit:** Donnerstag, 22. März 2007, 19.00 Uhr**Ort:** Gemeindeamt, 1. Stock, Sitzungssaal**Tagesordnung:**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der 16. Sitzung des Gemeinderates vom 10. Jänner 2007
3. Bericht des Bürgermeisters
4. 2 Berichte des Prüfungsausschusses
5. Stellungnahmen zu den Berichten des Prüfungsausschusses
6. Rechnungsabschluss 2006
7. 1. Nachtragsvoranschlag 2007
8. Änderungen des Flächenwidmungsplanes
9. Bausperrenverordnung nach dem NÖ Raumordnungsgesetz (NÖ ROG)
10. Wasserabgabenordnung 2007
11. Änderung der Abfallwirtschaftsverordnung
12. Änderung der Sperrmüllaktion
13. Ankauf eines Mähgerätes für UNIMOG
14. Vertrag Blumenmarkt
15. Vertrag ARGE Kleinregion Troppberg
16. Vergleichsabschluss Bruckberger
17. Gewährung einer Bittleihe
18. Ersuchen um Erwerb von ca. 8 m<sup>2</sup> öffentlichen Gutes - Frischmann
19. Beitritt zum österreichischen Wasser- und Abfallverband
20. Gruppenversicherung mit der Wr. Städtischen Versicherung
21. Subventionen:
  - a) Ferdinand Ebner 125. Geburtstag
  - b) Jiu Jitsu Goshindo Gablitz
  - c) Elternverein Volksschule Gablitz
  - d) Dorffest, kostenlose Bereitstellung der gemeindeeigenen Verkaufshütten
22. Personalangelegenheiten
  - a) Personal Nr. 4058
  - b) Personal Nr. 4069
  - c) Personal Nr. 4095

Die Sitzung ist öffentlich mit Ausnahme des Punktes 22.

Der Bürgermeister

Gerhard Jonas

ergeht an:  
die Mitglieder des Gemeinderates

# **17. Gemeinderatssitzung**

## **22. 3. 07; GA; 19:00 Uhr**

### **1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**

Entschuldigt: Stockenhuber

Anwesend: 23 GR

Dringlichkeitsantrag von SPÖ und ÖVP

Eine Paketfirma soll Post beim Paketdienst ersetzen. Die Dringlichkeit wird einstimmig zuerkannt. Wird unter Punkt 22 behandelt.

Die Punkte 10 und 18 werden abgesetzt.

### **2. Genehmigung des Protokolls der 16. Sitzung des Gemeinderates vom 10. Jänner 2007**

Keine Wortmeldungen

### **3. Bericht des Bürgermeisters**

Feuerbeschau: Die Informationsveranstaltung hat viel Dampf und Unmut aus der Diskussion herausgenommen. Ca. 130 BürgerInnen waren anwesend. Bei der Diskussion der Bürgerinitiative waren noch einmal 40 Personen anwesend.

### **4. 2 Berichte des Prüfungsausschusses**

GR Kamauf berichtet von 2 Sitzungen des Prüfungsausschusses. Es erfolgte am 22. 12. 06 eine Kassaprüfung mit der Prüfung der Eingangsbelege. Weiters wurde die Badabrechnung 2006 geprüft. Die einzige Auffälligkeit war dabei ein Diebstahl (ca. 350 €) am 24. 7. 2006 der auch von der Polizei nicht aufgeklärt werden konnte. Die Eintrittsgelder werden von Herrn Dworschak einkassiert. Geprüft wurde weiters die Subvention ans Pfarrheim. Die mögliche (der Gemeinde zugestandene freie) Nutzung wurde nicht in Anspruch genommen.

In der 2. Sitzung wurde der Rechnungsabschluss 2006 geprüft. Das ist eine vorgeschriebene Prüfung und damit eine Pflichtarbeit für den Ausschuss.

### **5. Stellungnahmen zu den Berichten des Prüfungsausschusses**

Da keine Unzulänglichkeiten festgestellt wurden, gibt es auch keine Stellungnahmen

### **6. Rechnungsabschluss 2006**

Vbgm. Andreas Jelinek präsentiert den Rechnungsabschluss des Vorjahres.

Der Rechnungsabschluss 2006 weist im ordentlichen Haushalt Gesamteinnahmen in der Höhe von €7.019.807,26 und Gesamtausgaben von €6.820.645,19 gegenüber veranschlagten Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 6.249.400,-- aus. Die Mehreinnahmen gegenüber dem Nachtragsvoranschlag werden hauptsächlich durch höhere Einnahmen erzielt. Besonders erfreulich (und unbeeinflussbar von der Gemeinde war z. B.

die einmalige Auflösung der Rücklagen laut NÖ KAG, dazu kamen höhere Bundesertragsanteile aufgrund der guten Wirtschaftslage Österreichs und den Mitteln aus dem Finanzausgleich.

Die Zuführungen an den ao. Haushalt konnten von € 152.900,-- auf € 237.781,-- erhöht werden.

Die freie Finanzspitze beträgt € 326.574,--, das sind 4,86 % der Einnahmen ist also gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen (allerdings nur durch das Glück der höheren Überweisungen von Bund und Land). Der Schuldenstand beträgt per 31. 12. 2006 € 11.344.832,--. Die Aufwendungen für Personal betragen 21,02 % der Ausgaben.

Der außerordentliche Haushalt schließt mit Gesamteinnahmen in der Höhe von € 685.061,-- und Ausgaben in der Höhe von € 662.930,-- ab. Die Schwerpunkte im ao. Haushalt lagen beim EDV-Ankauf für die Volksschule, den Vorhaben im Straßenbau sowie der Planung des Retentionsbeckens Höbersbach.

Lamers (GRÜNE) fragt nach den Abgängen bei der Straßenbeleuchtung und den vorgesehenen Maßnahmen bei der Sanierung der Wasserleitung. Immerhin gehen mehr als 20 % des Trinkwassers durch schadhafte Leitungen (ca. 117.000 €) verloren. Aufgrund der Verluste und der mangelnden budgetären Vorsorge (keine Reservenbildung in den letzten 27 Jahren) denkt die Gemeinde jetzt offensichtlich an eine Privatisierung der Wasserversorgung. Die EVN hat bereits in der Gemeinde vorgefühlt die Wasserversorgung zu übernehmen. Der Bürgermeister wird mit der EVN verhandeln – wenn es ähnlich geschieht wie die Verhandlungen der Gemeinde mit den Wiener Stadtwerken (Straßenbeleuchtung) dann ist Schlimmes zu befürchten. Die EVN hat mit ihren professionellen Verhandlungsteams gegenüber BM Jonas wohl einige Vorteile auf ihrer Seite.

GR Ecker (SPÖ) kritisiert, dass die Baufirmen nicht mit den Hydranten umgehen könnten. Bei Hauserrichtungen drehen sie ohne Kenntnis die Hydranten auf und zapfen (ohne Bezahlung) das Wasser ab. Er vermutet, dass viele Schäden auf diese Praxis zurückzuführen sind.

GR Kamauf (SPÖ) kritisiert, dass die realen Ausgaben um über 5 % über dem Voranschlag liegen. Nur durch das Glück der Einmaleinnahmen wurden diese Mehrausgaben abgedeckt. Aber die SPÖ sei kein **Spielverderber** und stimmt deswegen dem Abschluss zu. Und für das nächste Jahr wird gehofft, dass die Gemeinde wieder soviel Glück hat. – Auch eine seltsame Politik.

Die GRÜNEN enthalten sich beim Abschluss der Stimmen, da mit diesem Beschluss nachträglich alle Ausgaben (auch jene bei denen wir nicht zugestimmt haben) bestätigt werden.

Abstimmung: 21 dafür, - 0 dagegen - 2 Enthaltungen (GRÜNE), angenommen

## **7. 1. Nachtragsvoranschlag 2007**

Vbgm. Andreas Jelinek legt hiermit sein erstes Budget als Änderung des Budgets seines Vorgängers vor (immerhin nur 3 Monate nach dem ersten Beschluss). Er behauptet, die Erstellung des 1. Nachtragsvoranschlages 2007 sei notwendig geworden um das Projekt Wasser- und Kanalbau Schwester-Alfons-Maria-Gasse abzusichern.

Der ordentliche Haushalt erhöht sich gegenüber dem Voranschlag 2007 einnahmen- und ausgabenseitig um € 169.100,-- auf € 6.735.400,-- und der außerordentliche Haushalt um € 74.100,-- auf € 564.300,--. Die größten Differenzen zum Voranschlag bestehen im ordentlichen Haushalt einnahmenseitig im Sollüberschuss des Vorjahres, der Grundsteuer und der erwarteten Kommunalsteuer.

Im außerordentlichen Haushalt erhöhen sich die Ausgaben für das Vorhaben Wasser und Kanalbau um je € 26.000,-- für das Projekt Schwester-Alfons-Maria-Gasse. Der Schuldenstand wird mit Jahresende € 10.830.709,-- betragen.

Lamers kritisiert die zu geringen Maßnahmen im Wassersanierungsbereich. Die Verluste würden ein eigenes Projekt "Sanierungsmaßnahmen" rechtfertigen. Das vorgesehene Mähgerät wird so rosig beschrieben wie sonst nur die Eurofighter, es fehlte nur noch der Verweis auf die möglichen Gegengeschäfte. Der Bürgermeister erwidert, dass die Gesundheit der Gemeindearbeiter ihm die 50.000 € wert wären. So müssten sie nicht mehr die Abgase aus den Motorsensen einatmen – die Abgase des Unimog blieben unberücksichtigt.

GR Kamauf kritisiert, dass das Budget die vorgesehene Erhöhung der Wassergebühr beinhaltet, diese jedoch nicht auf der TO stünden (Punkt 10 wurde abgesetzt). Daher stimmt die SPÖ (wieder einmal mit der Ausnahme ihres desorientierten Vorsitzenden) gegen den Nachtragsvoranschlag.

Abstimmung: 11 (ÖVP) - 7 (SPÖ) - 3 (GRÜNE, Neumayer); angenommen

## **8. Änderungen des Flächenwidmungsplanes**

Die wesentlichen Änderungen wurden bereits mit dem Land vorbesprochen und waren auch Bestandteil der offenen Informationsveranstaltung der Gemeinde zum Flächenwidmungs- und Bebauungsplans.

a). Verbindung Daniel- Gran- Gasse zur Lessinggasse: Das Straßenteilstück durch den Wald zwischen Lessinggasse und Daniel- Gran-Gasse soll entsprechend der tatsächlichen Nutzung seit 10 Jahren von Grünland in eine Verkehrsfläche umgewidmet werden.

Abstimmung: 23 – 0 – 0; angenommen

b). Kreuzungsbereich Hochbuchstraße1/ Linzerstraße – Ecke Walkerstorfer: Bericht, da der Gemeinderatsbeschluss bereits im Oktober 2006 erfolgt ist.

c). Modellautorennbahn (MRC) Sportplatzstraße: Bericht, da der Gemeinderatsbeschluss bereits im Dezember 2006 erfolgt ist.

d). Umkehrplatz Spitzersteig: Bericht, da der Gemeinderatsbeschluss bereits im Oktober 2006 erfolgt ist.

e). Rückhaltebecken Höbersbach – Kenntlichmachung: Die Fläche des Rückhaltebeckens Höbersbach soll im Flächenwidmungsplan kenntlich gemacht werden.

Abstimmung: 23 – 0 – 0; angenommen

f). Gefahrenzonenplan – Eintragung in Flächenwidmungsplan: Gemäß Raumordnungsgesetz ist der Gefahrenzonenplan in den Flächenwidmungsplan einzuarbeiten. Der Auf-

trag zur Einarbeitung des Gefahrenzonenplans wurde in der Vorstandssitzung vom 1. Februar 2007 an das Büro Knoll vergeben. Der GR wird lediglich davon informiert.

- g). Entfernung Widmung des Weges zwischen Kirchengasse und Höberthgasse: Bericht, da der Gemeinderatsbeschluss bereits im Oktober 2006 erfolgt ist.
- h). Linzerstraße 127, Fam. Kraus – Reduzierung des Grüngürtels zum Gablitzbach: Fam. Kraus hat für Ihr Grundstück Linzerstraße 127, um Reduzierung des als Grüngürtel gewidmeten Bereichs angesucht. Nach Einschätzung von Dipl.-Ing. Schmid vom Büro Knoll ist die Ausweitung des Baulandes schlecht zu begründen und die Wahrscheinlichkeit, dass Nachbarn ebenfalls um eine Reduktion des Grüngürtels ansuchen gegeben. Dies hätte einen weiteren negativen Einfluss auf die Baulandbilanz und wäre nur durch Kompensation erreichbar. Aufgrund der Absehbaren Untersagung durch das Land wurde daher vom Planer dringend von einer Ausweitung des Baulandbereiches durch Reduktion des Grüngürtels abgeraten.  
Abstimmung: 23 – 0 – 0; angenommen
- i). Ecke Bräuerfeld / Schwester-Alfons-Maria-Gasse: Eine Grundstücksbesitzerin hat um eine Umwidmung der dreieckigen Verkehrsfläche an der Ecke Bräuerfeld/Schwester-Alfons-Maria-Gasse in Bauland angesucht, da Sie die Fläche zur Errichtung einer Garage benötigen. Zur Erhaltung einer besseren Einsehbarkeit beim Einbiegen in die Schwester- Alfons- Maria- Gasse und der absehbaren Einsprüche des Landes soll die abgeschrägte Straßenecke erhalten bleiben und der Antrag abgewiesen werden.

Lamers stellt klar, dass die GRÜNEN natürlich gegen eine Widmung von Grünland in Bauland wären, eine Umwidmung von Verkehrsfläche in Bauland aber keine ökologische Verschlechterung darstelle. Wenn das Land auf eine äquivalente Umwidmung bestünde, könnte Punkt b angeboten werden, wo ebenfalls 12 m<sup>2</sup> umgewidmet werden (von Bauland in Verkehrsfläche).

Der Punkt wird an den Ausschuss zurückverwiesen.

- j). Waldmüllergasse 12, Waltraud Hinterthaler Reduzierung des Grüngürtels: Fr. Waltraud Hinterthaler hat für Ihr Grundstück Waldmüllergasse 12, um Reduzierung des als Grüngürtel gewidmeten Bereichs angesucht. Nach Einschätzung von Dipl.-Ing. Schmid vom Büro Knoll entspricht eine Umwidmung aufgrund des größeren Flächenausmaßes nicht den gesetzlichen Bestimmungen und ist ähnlich zu beurteilen wie das Ansuchen von Fam. Kraus in der Linzerstraße. Es wird daher dringend von einer Ausweitung des Baulandbereiches durch Reduktion des Grüngürtels abgeraten.  
Abstimmung: 23 – 0 – 0; angenommen
- k). Fam. Kraus und Mitbesitzer, Flächentausch Brand und Höbersbachstraße: Fr. Barbara Kraus und Mitbesitzer haben um einen Flächenwidmungstausch zwischen den Grundstücken in der Linzer Straße Haus Nr. 156 mit der Widmung Bauland Wohngebiet und den Grundstücken in der Höbersbachstraße zwischen Haus Nr. 5 und 9 mit der Widmung Grünland angesucht . Nach Gesprächen mit den Sachverständigen des Landes NÖ Dipl.-Ing. Maxian und Dipl.-Ing. Gmeiner sowie Dipl.-Ing. Helperstorfer vom Büro Lang wurde die Hochwasserlinie und ein 15,0 m Abstand zum Höbersbach auf dem Grundstück in der Höbersbachstraße festgelegt. Dieser Bereich soll als Grüngürtel, der Rest des Grundstückes im Zuge des Flächentausches als Bauland – Wohngebiet (BW) gewidmet werden.  
Abstimmung: 20 – 0 – 3 (GRÜNE, Cech); angenommen

- l). Fam. Kral, Aufhebung d. Aufschließungszone Brand/Wagner-Jauregg-Gasse: Fam. Kral hat um Aufhebung der Einschränkung Aufschließungszone für den oberen Teil Ihres Grundstücks in Verlängerung der Wagner-Jauregg-Gasse angesucht. Die Aufschließungszone A2 wird in Verlängerung der Wagner-Jauregg-Gasse mit einer Baulandtiefe aufgehoben (letztes Grundstück, bei dem Abwasserentsorgung ohne Pumpaufwand möglich ist). Die Verkehrsfläche ist umzulegen und ein Wendepplatz am Straßenende vorzusehen.  
Abstimmung: 23 – 0 – 0; angenommen
- m). Fam. Maierhofer – Widmung einer Hofstelle: Fam. Maierhofer hat um Widmung einer Hofstelle im Ausmaß von ca. 0,15 ha zur Errichtung von Stallungen und einem Wohngebäude auf Ihrem landwirtschaftlich genutztem Grünlandgrundstück im Bereich oberhalb der Kläranlage angesucht. Nach Gesprächen mit Gemeindevertretern und dem Sachverständigen des Landes NÖ Dipl.-Ing. Maxian soll die Hofstelle im Einvernehmen mit Hrn. Maierhofer hinter ein quer verlaufendes Waldstück verlegt werden.  
Abstimmung: 21 – 0 – 2 (Cech, Schöffmann); angenommen
- n). Verkehrsfläche Trafohäuschen Brauhausgasse Hagl-Grundstück: Anlässlich einer Grenzverhandlung zum Grundstück der ehemaligen Zimmerei Hagl wurde im Bereich Brauhausgasse bei der Brücke festgestellt, dass die Grundstücksgrenze quer durch das bestehende Trafohäuschen verläuft und im Anschluss daran in die asphaltierte Straßenfläche springt. Grundstücksgrenzen dürfen aber ohne zusätzliche Maßnahmen nicht überbaut werden. Es ist daher notwendig in diesen beiden Fällen im Einvernehmen mit den Grundstückseigentümern eine Grenzberichtigung und Umwidmung der Baulandflächenteile in eine Verkehrsfläche durchzuführen.  
Abstimmung: 23 – 0 – 0; angenommen
- o). Trinkwasserpumpstation Himmelreichstraße, Hagl-Grundstück: Anlässlich einer Grenzverhandlung zum Grundstück der ehemaligen Zimmerei Hagl wurde im Bereich Himmelreichstraße festgestellt, dass die Trinkwasserpumpstation auf dem Grundstück der Fam. Hagl liegt. Da eine Teilung und Bebauung des Grundstückes bevorsteht, soll die Grundstücksfläche für den Schacht in den Besitz der Gemeinde übertragen und die Fläche in Verkehrsfläche umgewidmet werden.  
Abstimmung: 23 – 0 – 0; angenommen

## **9. Bausperrenverordnung nach dem NÖ Raumordnungsgesetz (NÖ ROG)**

Aufgrund der Festlegung der Hochwasserlinie (HQ100) durch den Gefahrenzonenplan ergibt sich auf dem Grundstück Linzerstraße 162 (neben Lembacher), dass ein Teil des Grundstückes im Überflutungsbereich des Gablitzbaches liegt. Da in einem Überflutungsbereich nach dem NÖ Raumordnungsgesetz keine Baubewilligungen erteilt werden dürfen, soll jener Grundstücksteil mit einer unbefristeten Bausperre belegt werden. Das ist insbesondere amüsant, als die Bundesforste ca. 15 Jahre versucht haben, dieses Grundstück von Grünland auf Bauland umwidmen zu lassen und es erst vor 2 Jahren (im Abtausch für den Robinsonspielplatz) geschafft haben. Und jetzt kommt das Land und reduziert die bebaubare Fläche um ca. die Hälfte.

Abstimmung: 22 – 0 – 1 (Kamauf); angenommen

## **10. Wasserabgabenordnung 2007**

Geplant war, die Wasserbezugsgebühr von 1,30 € auf 1,70 €/m<sup>3</sup> anzuheben. Der Bürgermeister hat diesen Punkt jedoch abgesetzt (vermutlich braucht er mehr Zeit, die SPÖ weichzuklopfen)

## **11. Änderung der Abfallwirtschaftsverordnung**

Um die Sperrmüllaktion neu organisieren zu können, ist es notwendig, die vom Gemeinderat beschlossene Verordnung über die Ausschreibung von Abfallwirtschaftsgebühren und Abfallwirtschaftsabgaben in § 3 Zi. 4 und § 6 Zi. 2 abzuändern.

GR Krakowitz (GRÜNE) kritisiert, dass offenbar sogar Neid bestünde den Müll den Ungarn zu überlassen. undefinierbare Ängste und „Ortsbildargumente“ sollten nicht rechtfertigen, dass man damit vielen Familien die Lebensgrundlage entzieht.

Lamers sieht vor allem den Umweltaspekt im Mittelpunkt. Wieder verwertbare Reststoffe wurden bisher gesammelt und weiter genutzt, zukünftig nur mehr deponiert oder verbrannt. Die Reststoffe können zumindest bei einem Flohmarkt verkauft oder an die Caritas verschenkt werden.

SPÖ sieht nur ein Problem in den abzubuchenden Punkten.

Nach einer Sitzungsunterbrechung ergreift Jellinek das Wort und stellt den Antrag mit dem Zusatz, dass im Dezember eine Evaluierung der Verordnung erfolgen solle.

Abstimmung: 21 – 2 (GRÜNE) – 0; angenommen

## **12. Änderung der Sperrmüllaktion**

Derzeit besteht folgende Sperrmüllentsorgung:

Bringsystem (Sperrmüll aus privaten Haushalten wird während der Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum angenommen) und Holsystem (1 x jährlich gegen Terminbekanntgabe gablitzweit kostenlos).

Seitens der ÖVP wird folgende Änderung der Sperrmüllentsorgung vorgeschlagen: Umstellung auf ein mehrheitliches Bringsystem (Sperrmüll aus privaten Haushalten wird während der Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum gratis angenommen) und ein stark reduziertes Holsystem (Es werden nur große sperrige Gegenstände abgeholt (z.B.: Sofa, Kasten). Die Abholung erfolgt nach Voranmeldung mit Mengenangaben bis eine Woche vor dem Termin. Bei Abholung werden 20 Punkte abgestrichen).

Da die Diskussion bereits im vorigen Punkt geführt wurde, gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmung: 19 – 2 (GRÜNE) – 2 (Winkler, Rott); angenommen

## **13. Ankauf eines Mähgerätes für UNIMOG**

Es soll ein Zusatzmähgerät für den Unimog zum Mähen und zur Bearbeitung von Böschungen angeschafft werden. Dafür wurden zwei Angebote eingeholt:

Fa. Pappas      Bruttoanbotssumme: € 47.635,20

Fa. Kahlbacher      Bruttoanbotssumme: € 47.976,00

Die Einsatzgebiete für das neue Gerät sind bereits festgelegt und angeblich können Kosten eingespart werden.

Die Debatte darüber wurde bereits beim Budget geführt. Für die GRÜNEN ist dieser Ankauf reiner Luxus und ein Spielzeug für die autoverliebten GemeinderätInnen.  
Abstimmung: 21 – 2 (GRÜNE) – 0; angenommen

#### **14. Vertrag Blumenmarkt**

Die Inhaberin der Bouquetterie, Frau Monique Weinmann, ist an die Marktgemeinde Gablitz herangetreten, da sie eine Fläche zur Abhaltung ihres Blumenmarktes sucht. Als idealer Standort würde sich das gemeindeeigene Grundstück auf der Linzerstraße zwischen Würstelstand Nemeč und Liegenschaft Dorfinger ergeben. Die Zufahrt würde über die Einfahrt des Gewerbehofes erfolgen. Vorgespräche mit den umliegenden Nutzungsberechtigten haben ergeben, dass diese sich positiv für die Abhaltung dieses Blumenmarktes aussprechen.

Frau Weinmann würde das Areal entsprechend adaptieren, ersucht um die Bewilligung zur Befestigung von Transparenten am Zaun und zur Aufstellung von Verkaufshütten. Als Nutzungsentgelt für die Dauer des Blumenmarktes ist ein Betrag von €350,- in Aussicht genommen worden und dazu soll ein schriftlicher Nutzungsvertrag mit Frau Weinmann abgeschlossen werden.

Abstimmung: 22 – 0 – 1 (Heissig); angenommen

Der Blumenmarkt findet vom 25. April bis 23. Mai 2007 statt.

#### **15. Vertrag ARGE Kleinregion Troppberg**

Die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft für die Kleinregion Troppberg ist geplant. ARGE-Mitglieder sind die Gemeinden Pressbaum, Tullnerbach, Sieghartskirchen, Gablitz und Purkersdorf. Eine Vereinbarung über den Namen, den Sitz und den Zweck der Arbeitsgemeinschaft soll abgeschlossen werden. Zweck der Arbeitsgemeinschaft soll die Förderung und Verstärkung der regionalen Zusammenarbeit sein. Es soll die Schaffung gemeindeübergreifender Beschilderungen von Wanderwegen und eine gemeinsame Wanderkarte und Panoramawege mit Fotos ermöglicht werden.

Abstimmung: 23 – 0 – 0; angenommen

#### **16. Vergleichsabschluss Bruckberger**

Im Jahre 2003 kam es zu mehrmonatigen Zahlungsrückständen von Herrn Bruckberger. Dieser wendete aber ein, dass ihm Schäden durch ein undichtes Dach am eingelagerten Gut entstanden seien. Anlässlich der Vergleichsverhandlungen konnte folgende Restzahlung ausverhandelt werden: Abfindung von €5.000,- an die Marktgemeinde Gablitz, zahlbar in 12 gleich großen Raten, abzüglich Anwaltshonorar von brutto €600,-.

Abstimmung: 23 – 0 – 0; angenommen

#### **17. Gewährung einer Bittleihe**

Der Gablitzer Siedlerverein hat um Benützung der Räumlichkeiten im Erdgeschoss des gemeindeeigenen Objektes in Linzerstraße 93 zur Unterbringung von Gartenwerkzeugen in Form eines Präkariums angesucht. Ecker, als Obmann des Siedlervereins verlässt den Saal.

Abstimmung: 22 – 0 – 0; angenommen

#### **18. Ersuchen um Erwerb von ca. 8 m<sup>2</sup> öffentlichen Gutes – Frischmann**



abgesetzt.

## **19. Beitritt zum österreichischen Wasser- und Abfallverband**

Die Marktgemeinde Gablitz ist als Betreiber einer Kanal- und Kläranlage zur ständigen Fortbildung auf diesem Sektor verpflichtet. Der österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband hält Tagungen und Seminare zu diesem Thema ab, in denen die zukünftigen Entwicklungen der Wasser- und Abfallwirtschaft aufgezeigt und diskutiert werden können. Um die Leistungen des Verbandes nutzen zu können, ist es notwendig, Mitglied im Verband zu werden. Darüber hinaus sind sämtliche Leistungen, insbesondere bei Kurs- und Seminargebühren für Mitglieder zu einem verminderten Betrag in Rechnung gestellt.  
Abstimmung: 23 – 0 – 0; angenommen

## **20. Gruppenversicherung mit diversen Versicherungen**

Zur Zukunftssicherung der Mitarbeiter wurde bereits in der Gemeinderatssitzung am 28. Juli 2005 ein Rahmenvertrag mit der Allianz Elementar Lebensversicherungs AG abgeschlossen. Neue Mitarbeiter, die von anderen Dienstgebern zur Marktgemeinde Gablitz kommen, haben Verträge mit anderen Versicherungen abgeschlossen, die sie nun fortsetzen möchten.  
Abstimmung: 23 – 0 – 0; angenommen

## **21. Subventionen:**

### a) Ferdinand Ebner 125. Geburtstag

Da die Marktgemeinde Gablitz Co-Veranstalter des Ferdinand-Ebner-Symposiums im Herbst 2007 sein wird, soll die Marktgemeinde Gablitz am 14. und 15. September 2007 die Glashalle für diese Veranstaltung für die Ferdinand Ebner-Gesellschaft, samt entsprechender Möblierung kostenlos zur Verfügung stellen. Weiters soll Gablitz die in der GR-Sitzung vom 22. Juni 2006 beschlossene Unterstützung der Veranstaltung in Form des Ankaufs von bis zu 50 Büchern (max. 1.000 €) der Herausgeberin des Ferdinand-Ebner-Buches nach Erscheinen freigeben.  
Abstimmung: 23 – 0 – 0; angenommen

### b) Jiu Jitsu Goshindo Gablitz

Es liegt ein Ansuchen um Subvention um Übernahme der Nettohallenmiete für die Durchführung des NÖ Landesmeisterschaften im Bodenkampf am 15.4.2007 vor. Weiters wird um Benützung der Garderoben bzw. zwei Klassenräumen im Schulgebäude ersucht. Grossmann, als Obfrau des Siedlervereins verlässt den Saal.  
Abstimmung: 22 – 0 – 0; angenommen

### c) Elternverein Volksschule Gablitz

Der Elternverein Gablitz hat für 3 Veranstaltungen im Jahr 2007 und ein nachträgliches Ansuchen für eine Veranstaltung im Herbst 2006 (Flohmarkt von Kindern für Kinder) um kostenlose Nutzung der Festhalle angesucht. Nach Rücksprache mit dem Amtsleiter steht fest, dass eine Nutzung im Rahmen einer schulbezogenen Veranstaltung an der Zustimmung des Direktors scheitert.  
Abstimmung: 23 – 0 – 0; angenommen

d) Dorffest, kostenlose Bereitstellung der gemeindeeigenen Verkaufshütten

Da bis zur Sitzung des Kultur- und Fortbildungsausschusses am 8. März 2007 nur wenig Anmeldungen zum Dorffest vorlagen, beschlossen die Gemeinderäte Novacek und Knoll, die noch säumigen sonstigen Teilnehmer persönlich aufzusuchen. Es sollen möglichst viele der vorhandenen Hütten vergeben werden.

Abstimmung: 22 – 0 – 1 (Heissig); angenommen

## **22. Postdienst**

Die Post will den Paketdienst an eine Privatfirma bzw. Wiener Poststellen auslagern. Die Gemeinde will an die Post appellieren, auch weiterhin das Service zur Verfügung zu stellen. Die vorformulierte Resolution wird zwar in der Rundablage landen aber sie schadet zumindest nicht.

Abstimmung: 21 - 0 - 2 (Schöffmann, Krakowitzer); angenommen

Am Ende der Sitzung erklärt GGR Novacek seinen Rücktritt.

Ende der Sitzung: Ca. 22:30 Uhr